

Ortsplanungsrevision ist im Trockenen

Einstimmig hat die Gemeindeversammlung von Rüti die Ortsplanungsrevision verabschiedet. Der Prozess dauerte fast fünf Jahre.

Andreas Toggweiler

«Es freut mich, dass wir nach dieser Zusatzrunde die Ortsplanungsrevision vorlegen können», meinte Gemeindepräsident Theodor Bösiger zur Gemeindeversammlung, zu der 47 Stimmberechtigte erschienen sind. «Sie erlaubt Rüti eine ganz, ganz sachte Weiterentwicklung. Vielleicht derart, dass wir in der Schule Klassen mit nur zwei Jahrgängen bilden können.»

Nicolas Meier vom Planungsbüro Panorama erläuterte die Eckpunkte der 2017 begonnen Ortsplanungsrevision, die am Ende drei Vorprüfungen durch den Kanton und zwei öffentliche Auflagen beinhaltet. Die erste Auflage führte zu acht Einsprachen, was zur Überarbeitung der Planung führte. Die vier Einsprachen der zweiten Auflage konnten beigelegt werden.

Umstrittener Gewässer- und Kulturlandschutz

Die hauptsächlichsten Probleme lagen beim Gewässer- und Kulturlandschutz sowie bei den Naturgefahren des Dorfbaches. Neue gesetzliche Regelungen mussten übernommen werden, die zu Konflikten bei der landwirtschaftlichen Nutzung in der Nähe des Aareufers führten. Laut Meier hat man dafür gute Lösungen und Kompromisse gefunden. Neu etabliert wird ein Wildtierkorridor im Westen des Dorfes. Würde bringt Bürde: Rüti ist im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz. Dies bedeutet auch Einschränkungen bei der baulichen Entwicklung, die das Dorfbild verändern. Das hat zur Folge, dass auch der inneren Verdichtung enge Grenzen gesetzt sind. Nur in einem kleinen Gebiet darf künftig dreistöckig gebaut werden (W3).

Genug Bauland in der Wohnzone

Aufgrund der Baulandreserve von 1,5 Hektaren waren auch keine weite-



Das Ortsbild von Rüti lässt verdichtetes Bauen kaum zu. Bild: Oliver Menge

ren Einzonungen möglich. Zwei Areale wurden von der Ortsplanung ausgenommen; so das Areal Bärenmatte, das Hotelzone bleibt.

Beim Zonenplan Naturgefahren konnte eine leichte Lockerung gemacht werden. Eine Zone rot entlang des Dorfbaches mit faktischem Bauverbot existiert nicht mehr. Die Ortsplanungsrevision wurde von der Gemeindeversammlung einstimmig genehmigt. Sie muss noch vom Regierungsrat geprüft werden, bis sie voraussichtlich in drei bis sechs Monaten in Kraft treten kann.

Budget mit Überschuss

Die Gemeindeversammlung hat ferner das Budget 2022 genehmigt. Bei

einem Aufwand von 4,564 Mio. Fr. und einem Ertrag von 4,71 Mio. Fr. resultiert ein Ertragsüberschuss im Gesamthaushalt (inkl. Spezialfinanzierungen) von 146350 Fr. Im Bereich allgemeiner Haushalt ergibt sich eine ausgeglichene Rechnung. Ausser bei der Abfallbeseitigung schliessen die gebührenfinanzierten Bereiche mit einem Ertragsüberschuss ab. Einzig im Bereich Abfall resultiert ein leichtes Defizit von 3350 Franken. Dieses entsteht vor allem beim Grünabfall, was bei diversen Votanten auf Unverständnis stiess. Die Ursache wird darin vermutet, dass der Grünabfall grössere Tonnagen erzeugt als der Haushaltkehricht und damit höhere Transportkosten. Auch wurden vor einigen Jahren die Preise für Grünab-

fallmarken halbiert und später wieder angehoben.

Viele Investitionen stehen an im nächsten Jahr

Der Steuerertrag wird 2022 mit gut 2,7 Mio. Fr. budgetiert. Die Nettoinvestitionen betragen 1,663 Mio. Fr. und sind primär dem Projekt Sanierung Sandgasse geschuldet. Der Steuersatz wurde bei 1,85 festgelegt. Das Eigenkapital dürfte bei einem Bilanzüberschuss von 1,589 Mio. Fr. auf knapp 6,1 Mio. Fr. steigen. Im Finanzplan wurde aufgezeigt, dass dieses Polster nötig ist, wird doch in den kommenden Jahren mit regelmässigen Defiziten zwischen einer Viertelmillion und einer Million im allgemeinen Haushalt gerechnet. Dazu kommen die Investitionen ins Schulhaus

und ins Gemeindehaus, welche die Verschuldung (Fremdkapital) auf 7,3 Mio. Fr. ansteigen lassen. «Weil es sich nur um einen Finanzplan handelt, sind diese Zahlen nicht in Stein gemeisselt», betonte der Gemeindepräsident. Die Gemeindeversammlung hat im Weiteren Ja gesagt zu einer Teilrevision des Personal- und Besoldungsreglements. Die Entschädigungen (z. B. Sitzungsgelder) wurden dahin gehend erhöht, dass sie auch nach Sozialabzügen stabil bleiben. Unter Verschiedenem wurden zwei Demissionen aus der Umweltschutzkommission vermeldet, unter anderem des langjährigen Präsidenten Ulrich Hug (1999–2021) und von Thomas Ruch (seit 2014). In der Kommission für Bildungswesen trat Sarah Dasen zurück, die zehn Jahre lang dabei war.

Lengnauer streichen die Gemeinderatsreise

Die Stimmberechtigten kürzen gerade mal 14 000 Franken des einmal mehr grossen Defizits.

Erneut wurde für das Jahr 2022 in Lengnau ein hohes Defizit budgetiert. Gründe dafür sind die reduziert veranschlagten Steuereinnahmen bei den juristischen Personen und hohe Abschreibungen für die Sporthalle und den Dreifachkindergarten von 1,2 Millionen Franken. Unter Berücksichtigung des ausgewiesenen Eigenkapitals und des guten Ergebnisses 2020 sei dieser Fehlbetrag im allgemeinen Haushalt gemäss Gemeinderat vertretbar.

Sorgen bereiten die Steuererträge bei den natürlichen Personen. Trotz deutlicher Zunahme der Einwohner steigen die Steuereinnahmen dazu nicht parallel. Neue Stellen in der Bauverwaltung, im Elektrizitätswerk und mit den neuen Hallen im Hausdienst müssen geschaffen werden. Adrian Spahr machte Sparen möglich: Seinem Antrag zur Reduktion der budgetierten Kosten für die pro Legislatur stattfindende Gemeinderatsreise um 14 000 Franken wurde zugestimmt.

Gemeindeversammlung gefällt besser als Urne

Dies war der wesentliche Diskussionspunkt zum Budget, obwohl Finanzvor-

steher Frank Huber froh war, dass nach einem Jahr mit Urnenabstimmung wieder eine ordentliche Versammlung stattfand. Mit dem allgemeinen Hinweis auf die Internetseite blieb offen, um was genau für Projekte es sich ausser den vielen Strassen bei den vorgesehenen 7,3 Millionen Franken handelt.

Das Wort zur Revision des Strassen- und Wegreglementes wurde von niemandem verlangt. Die Beitragsätze für Grundeigentümer für Basiserschliessungen von Verbindungs- und Quartiersammelstrassen und Detailerschliessungen wurden um je zwanzig Prozent gesenkt.

Umbau der Alten Turnhallen läuft plangemäss

Orientiert wurde an der Versammlung Dorfschulhaus, dass der Umbau der alten Turnhallen zu Schulräumen plangemäss per Juli 2022 läuft. Gegen die Auflage der Umgestaltung der Nerbenstrasse im Bereich Campus Schule sind keine Einsprachen eingegangen.

Die Renaturierungen gehen weiter. Nach dem Moosbach und dem

Sorgen bereiten die Steuererträge bei den natürlichen Personen.



Frank Huber, Finanzvorsteher. Bild:zvg

BLS Graben steht die Renaturierung im Bereich Grenzweg an. Der Bogen zu den Strassenkosten wurde mit dem Projekt Rolliweg gespannt. Über den Kredit von 3,2 Millionen Franken für das Werkleitungsprojekt soll am 13. Februar 2022 abgestimmt werden. Wärme Lengnau würde dann ebenfalls Leitungen verlegen. (mrl)

Aufwand	36 939 355
Ertrag	34 899 640
Verlust	2 039 715
Nettoinvestitionen	7 335 000
Steueranlage	1.54

ANZEIGE

Übriges Gebiet



Solothurn – Poststrasse 2

Wir vermieten nach Vereinbarung eine attraktive

2.5-Zimmer-Wohnung im 2. OG

- Mietfläche 41m²
- Küche mit GS
- Parkett- und Plattenboden
- Bad mit Waschturm
- Dusche/WC/Lavabo
- Lift
- Keller
- Direkt an der Aarepromenade

Mietzins CHF 1'150.-- + HK/NK

roth immo rothimmo.ch
032 329 80 40